

**Institut für Altertumswissenschaften, Johannes Gutenberg-Universität Mainz**  
**Arbeitsbereich Ägyptologie**  
**Hinweise zum Zitieren**  
**(Stand November 2025)**

3 Möglichkeiten:      Langzitierweise  
                                 Kurzzitierweise  
                                 Harvardsystem

**Langzitierweise**

- Die Langzitierweise, auch bekannt als Vollzitat, beinhaltet alle relevanten Informationen über die Quelle direkt in einer Fußnote. Dies umfasst in der Regel den vollständigen Namen des Autors, den Titel des Werkes, das Erscheinungsort und -jahr und – falls erforderlich - die Seitenzahl.

**Nachname, Name, Titel, Ort Jahr.**

**Bsp.:**      Černý, Jaroslav, A Community of Workmen at Thebes in the Ramesside Period  
(Bibliothèque d'étude 50), Kairo 1973.

**Kurzzitierweise**

- Die Kurzzitierweise verwendet eine verkürzte Form des Titels, und verweist auf eine vollständige Bibliografie am Ende des Dokuments.
- Abkürzungen für Monografien, Sammelwerke, Zeitschriften und Lexika im Lexikon der Ägyptologie VII oder in der Abkürzungsliste von B. Mathieu ([online](#)) müssen verwendet werden (in der Überschrift des Literaturverzeichnisses einen entsprechenden Satz vermerken: „Alle verwendeten Abkürzungen richten sich nach der Liste von B. Mathieu oder dem Abkürzungsverzeichnis im Lexikon der Ägyptologie VII, Wiesbaden 1992, XIV–XXXVIII (letzteres veraltet)“ o. ä.).
- Gibt es keine Abkürzung bei Mathieu oder im LÄ VII können für Monografien eigene Kurztitel, für Sammelwerke und Zeitschriften eigene Abkürzungen erdacht werden: in der Regel das **erste Hauptwort** oder das **prägnanteste Wort** des Titels (das Wort muss im Titel enthalten sein).
- Für Lexika und Enzyklopädien werden – wenn keine Abkürzung in Mathieus Liste oder im LÄ VII vorhanden ist – eigene sog. Siglen (Abkürzungen) vergeben.
- Eigene erdachte Kurztitel bzw. Abkürzungen und Siglen müssen in einem extra dafür erstellten Abkürzungsverzeichnis aufgelöst werden.
- Die Kurzzitierweise richtet sich nach der Publikationsart:

**Monografie**

**Nachname, Kurztitel, XY.**

**Bsp.:**      Samson, Amarna, 5.  
(im Literaturverzeichnis: Samson, Julia, Amarna. City of Akhenaten, Warminster 1978.)

**Artikel in einem Sammelwerk**

**Nachname, in: Nachname (Hg.), Kurztitel des Sammelwerks, XY.**

**Bsp.:**      Keil, in: Fischer-Elfert (Hg.), Ebers, 12.  
(im Literaturverzeichnis: Keil, Gundolf, Der Papyrus Ebers und die Medizin des Abendlandes, in: Hans-Werner Fischer-Elfert (Hg.), Papyrus Ebers und die antike Heilkunde. Akten der Tagung vom 15.–16.3.2002 in der Albertina/UB der Universität Leipzig (Philippika 7), Wiesbaden 2005, 11–39.)

### Artikel in Zeitschriften

**Nachname, in: Zeitschrift, Jahr, XY.**

**Bsp:** Romanova, in: GM 228, 2011, 80.

(im Literaturverzeichnis: Romanova, Olena, Lost Stela of the Odessa Museum of Archaeology, in: GM 228, 2011, 77–87.)

### Lexikonartikel, Enzyklopädien und Wörterbücher

- Für Bandnummern **römische** Ziffern verwenden
- Die verwendete **Sigle** muss – sofern sie nicht der Liste nach Mathieu oder dem LÄ VII entnommen wurde – in einem **Abkürzungsverzeichnis** aufgeschlüsselt werden
- Der Titel des Lexikon- oder Enzyklopädieartikels wird durch **s. v.** (sub voce) am Ende angegeben

### **Bsp. Lexikon und Enzyklopädie:**

#### Abkürzungsverzeichnis:

OEAE I: Redford, Donald B. (Hg.), The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt I, Oxford u. a. 2001.

#### Fußnote mit Nachnamen:

Andrews, in: OEAE I, 75, s. v. Amulets.

(im Literaturverzeichnis: Andrews, Carol, in: OEAE I, 2001, 75–82, s. v. Amulets.)

- Wird auf Abbildungen (Abb.) oder Tafeln (Taf.) verwiesen, stehen diese Angaben nach der Seitenzahl.

**Bsp.:** Hodel-Hoenes, Leben und Tod, 46, Abb. 11.

(im Literaturverzeichnis: Hodel-Hoenes, Sigrid, Leben und Tod im Alten Ägypten. Thebanische Privatgräber des Neuen Reiches, Darmstadt 1991.)

### Harvardsystem

- Das Harvardsystem ist eine weit verbreitete Zitierweise, die ebenfalls eine Kurzform der Quellenangabe im Text verwendet. Diese besteht aus dem Nachnamen des Autors und dem Erscheinungsjahr in Klammern. Eine vollständige Liste der Quellen wird am Ende des Dokuments in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.
- Bei der modifizierten Harvard-Zitierweise werden die Fußnoten allerdings beibehalten.
- Das Harvard-System fordert ein vollständiges Literaturverzeichnis ohne Mathieu oder LÄ-Abkürzungssystem (daher ist es in der Ägyptologie nicht unproblematisch).
- **Nachname (Jahr), XY. oder Nachname (Jahr: XZ).**

**Bsp.:** Samson (1978), 5. oder Samson (1978: 5).

(im Literaturverzeichnis: Samson, Julia, 1978, Amarna. City of Akhenaten, Warminster.)

**Merke:** Falls von einem Autor mehrere Publikationen aus dem gleichen Jahr zitiert werden, wird den Jahreszahlen zur Unterscheidung ein Kleinbuchstabe (a, b, c) sowohl in der Fußnote als auch im Literaturverzeichnis hinzugefügt, um Verwechslungen zu vermeiden (z. B. Samson (**1978a**): 5).

Ist das Werk noch nicht erschienen, kann nach dem Autorennamen auch „im Druck“ angegeben werden.

### Generell ist zu beachten:

Fußnoten sind volle Sätze und schließen immer mit **Punkt (.)** ab!

Seitenzahlen **ohne S.**; aber Spalten **mit Sp.** angeben! (Römische Seitenzahlen können ggf. mit „S.“ eingeleitet werden, um deutlich zu machen, dass es sich um eine Seitenangabe handelt.)

Seitenzahlen mit **langem Bindestrich** (Bis-Strich (–); ohne Leerzeichen davor und dahinter) verbinden!

Angabe von mehreren Seiten: **f.** für die folgende Seite (z. B. Seite 5 und 6)

**Komma expliziert:** „und zwar“ (z. B. 24–35, bes. 34)

**Semikolon addiert:** „und“ (z. B. 24–35; 40; 45–50)

**Punkt unterteilt** (z. B. Titel. Untertitel/Kapitel 1.2)

Angabe von Tafeln mit **Taf.** (nicht „pl.“, „tav.“ o. ä.).

Angabe von Abbildungen mit **Abb.** (nicht „fig.“ o. ä.).

Angabe von Anmerkungen/Fußnoten mit **Anm.** (nicht „notes“ o. ä.).

### Literaturverwaltung:

Literaturverwaltungssoftware erleichtert das Sammeln, Organisieren und Zitieren von Quellen. Diese Programme helfen dabei, den Überblick über zahlreiche Quellen zu behalten und sicherzustellen, dass Zitate korrekt und konsistent sind. Darüber hinaus ermöglichen sie das einfache Erstellen von Bibliografien und Literaturverzeichnissen. Die JGU stellt entsprechende Lizenzen für Studierende zur Verfügung; andernfalls kann eine kostenlose Version (mit begrenzten Möglichkeiten) genutzt werden.

### Beispiele:

#### **Citavi**

Citavi ermöglicht das Sammeln von Quellen, das Erstellen von Exzerpten und das Planen von Projekten. Eine besondere Stärke von Citavi ist seine Fähigkeit, Projekte zu organisieren und Aufgaben zu planen. Citavi ist auf Windows ausgerichtet, kann aber auf Mac verwendet werden. Es unterstützt eine Vielzahl von Zitierstilen (viele ägyptologische Beispiele) und kann nahtlos in Textverarbeitungsprogramme wie Word integriert werden.

#### **EndNote**

EndNote bietet umfangreiche Funktionen zur Verwaltung von Referenzen und zur Zusammenarbeit mit anderen Forschenden. EndNote kann große Mengen an Literatur effizient verwalten und komplexe Bibliografien erstellen.

#### **Zotero**

Zotero ist kostenlos und benutzerfreundlich. Es unterstützt eine Vielzahl von Zitierstilen und kann nahtlos in Textverarbeitungsprogramme wie Word und Google Docs integriert werden. Eine besondere Funktion von Zotero ist die Möglichkeit, Webseiten und andere Online-Quellen direkt zu speichern und zu organisieren.

### **Im Zweifelsfall können Sie auch Online-Listen konsultieren:**

#### [DAIK-Zitierliste](#)

JEA

Ifao

o.a.

### Verwendung von KI:

- Der Arbeitsbereich Ägyptologie gestattet den kritisch reflektierten Einsatz von generativer KI in schriftlichen Prüfungskontexten.

- Falls generative KI verwendet wird, müssen
  - detailliert die KI-Tools, Anwendungsbereiche, Zweck und Umfang angegeben werden
  - die spezifische Eigenständigkeitserklärung (<https://digitale-lehre.uni-mainz.de/ki-in-der-hochschulbildung/> [im Download-Kasten rechts]) mit Tabelle verwendet werden
- Zu beachten: Für die eingereichte Prüfungsleistung ist die Kandidatin/der Kandidat vollumfänglich selbst verantwortlich („You are the expert“-Prinzip); z. B. übernommene Fehler, falsche Literaturangaben, oder sprachliche Unzulänglichkeiten gehen zu Lasten der Kandidatin/des Kandidaten.